

Schulinternes Fachcurriculum

Deutsch



Grundschule

Sude- West

Fachschaft Deutsch, Mai 2025

Kompetenzbereiche Deutsch

Fachanforderungen Grundschule

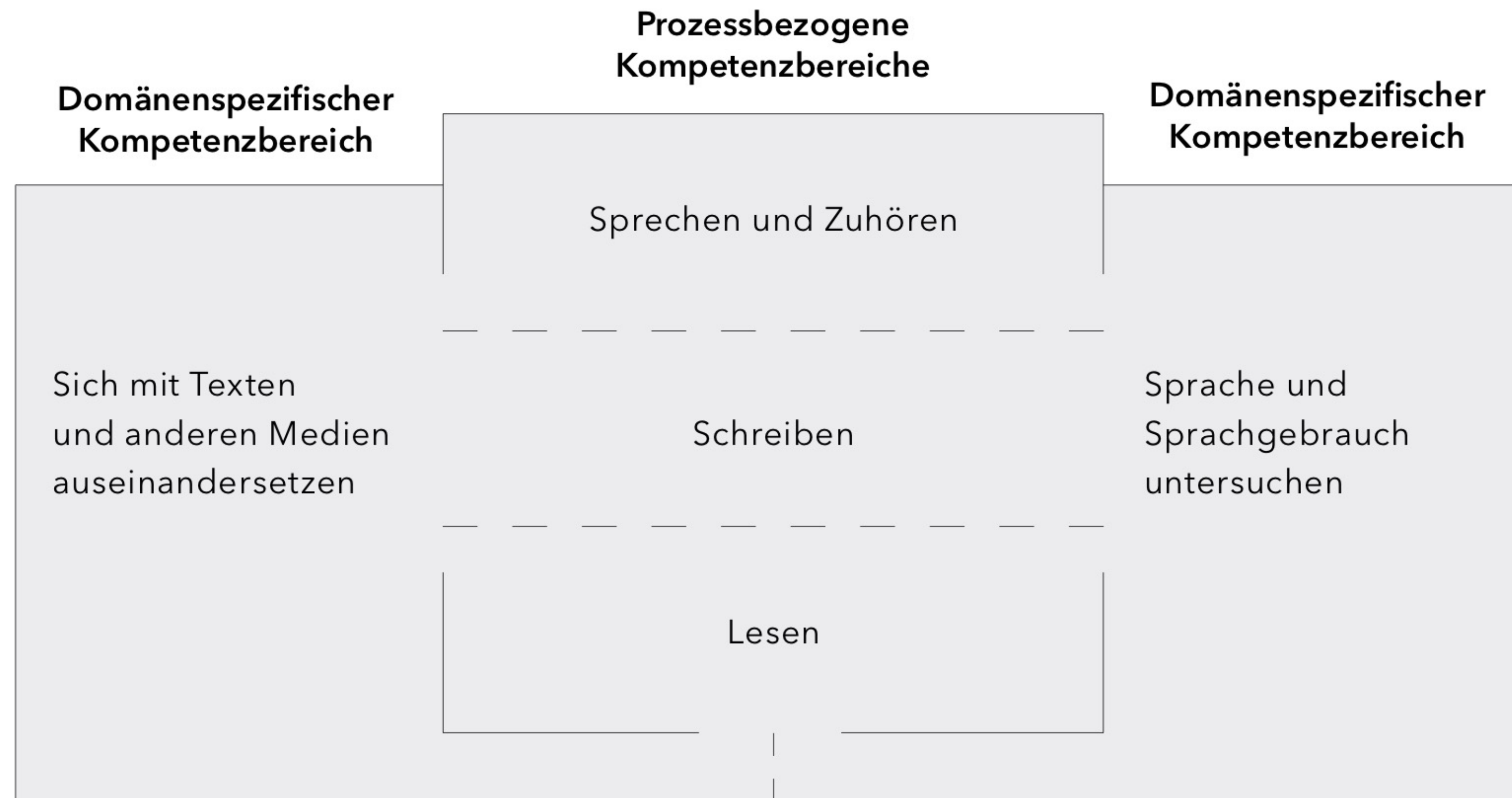


Abbildung: Kompetenzmodell

Basale Kompetenzen

Sprachliche Kompetenzen

- **Sprechen und Zuhören:** Der Bereich umfasst die Fähigkeit, sich mündlich und schriftlich mit anderen Personen adressatengerecht über Sachverhalte verständigen zu können (Gesprächskompetenz); Voraussetzung dafür ist ein entsprechender Wortschatz und die Fähigkeit, Wörter zu Sätzen zusammenzubauen und deren Bedeutung zu verstehen.
- **Lesen:** Hierzu gehören insbesondere die Leseflüssigkeit (Wörter und Sätze schnell und sicher erfassen) und Lesestrategien (Inhalte ganzer Texte und deren Absicht erfassen, zunehmend auch bei digitalen Texten).
- **Schreiben:** Das umfasst die Schreibflüssigkeit (zügiges und orthografisch korrektes Schreiben von Wörtern und Sätzen) sowie die Beherrschung von Schreibstrategien (Planen, Formulieren und Überarbeiten von zusammenhängenden Texten).

Kognitive Kompetenzen

- **Selektive Aufmerksamkeit:** Beschreibt die Fähigkeit, zu fokussieren und irrelevante Reize zu unterdrücken.
- **Arbeitsgedächtnis:** Speichert kurzfristig begrenzte Menge an Informationen zur Weitergabe an das Langzeitgedächtnis. Die Leistungsfähigkeit des Arbeitsgedächtnisses ist relevant für den Aufbau der fachlichen Kompetenzen.
- **Lernstrategien und metakognitive Regulation:** Lernstrategien können eingesetzt werden, um Inhalte zu erarbeiten und zu erinnern. Metakognition beschreibt die Planung, Überwachung und Regulierung des Lernprozesses und den Einsatz von Lernstrategien.
- **Vorwissen:** Beschreibt vorhandenes Wissen, an das Neugelerntes angeknüpft werden kann.

Mathematische Kompetenzen

- **Prozessbezogene mathematische Kompetenzen:** Hierunter fallen das Aufstellen von Vermutungen zu Zusammenhängen, Erläutern von mathematischen Zusammenhängen, Entwickeln von Lösungsstrategien mithilfe systematischen Probierens, Entnehmen von für Lösungen relevanten Informationen aus Texten und Auswählen von geeigneten Darstellungsformen für Lösungen.
- **Inhaltsbezogene mathematische Kompetenzen:** Der Bereich umfasst insbesondere ein tragfähiges Zahlverständnis (das heißt eine grundlegende Vorstellung von Zahlen und Stellenwerten, das Verbinden von zentralen Darstellungsformen und Verstehen von Zahlbeziehungen). Für ein tragfähiges Operationsverständnis sollten Rechenoperationen nicht nur regelbasiert ausgeführt, sondern verstanden werden.

Sozial-emotionale Kompetenzen

- **Soziale Kompetenz:** Umfasst die Entwicklung von Freundschaftsbeziehungen und das Finden der eigenen Rolle in Bezugsgruppen.
- **Bindung:** Beschreibt das Ausbalancieren von Beziehungen innerhalb und außerhalb der Familie.
- **Emotionale Kompetenz:** Umfasst die Fähigkeit, Emotionen angemessen auszudrücken, und Strategien im Umgang mit eigenen Emotionen.
- **Selbstwahrnehmung:** Beschreibt den Aufbau eines Selbstkonzepts (zum Beispiel Wahrnehmung eigener Fähigkeiten) und den Umgang mit sozialen Vergleichen. Wichtig ist die Fähigkeit zum Belohnungsaufschub.
- **Entwicklung der Persönlichkeit:** Meint die weitere Differenzierung im Hinblick auf Persönlichkeitsmerkmale.

Überfachliche Kompetenzen

Personale Kompetenzen	Lernmethodische Kompetenzen
Selbstwirksamkeit ... hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns	Lernstrategien ... geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert eigene Arbeitsprozesse
Selbstbehauptung ... entwickelt eine eigene Meinung, trifft eigene Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen	Problemlösefähigkeit ... kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen
Selbstreflexion ... schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale	Medienkompetenz ... kann Informationen sammeln, aufbereiten, bewerten und präsentieren
Motivationale Einstellungen	Soziale Kompetenzen
Engagement ... setzt sich für Dinge ein, die ihr/ihm wichtig sind, zeigt Einsatz und Initiative	Kooperationsfähigkeit ... arbeitet gut mit anderen zusammen, übernimmt Aufgaben und Verantwortung in Gruppen
Lernmotivation ... ist motiviert, Neues zu lernen und Dinge zu verstehen, strengt sich an, um sich zu verbessern	Konstruktiver Umgang mit Konflikten ... verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein
Ausdauer ... arbeitet ausdauernd und konzentriert, gibt auch bei Schwierigkeiten nicht auf	Konstruktiver Umgang mit Vielfalt ... zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um

Vorbemerkungen

Im Fach Deutsch wird unter Berücksichtigung der Bildungsstandards und den der Bildungsstandards zugrundeliegenden Fachanforderungen für das Fach Deutsch unterrichtet.

Es gibt keine Festlegung auf ein für alle Kolleginnen und Kollegen verbindliches Lehrwerk. Man hat sich darauf geeinigt, mehrere Werke für den Unterricht zuzulassen.

Die Inhalte des Unterrichts können entsprechend des pädagogischen Spielraumes der Kolleginnen und Kollegen mit eigenem Material ergänzt oder ersetzt werden.

Der vom Ministerium vorgegebene Grundwortschatz findet im Unterricht seine Berücksichtigung. Aber gerade in den Klassenstufen 1 und 2 ist es unerlässlich, am Wortschatz, der sich aus dem Lehrwerk ergibt, zu arbeiten.

In den Klassenstufen 2 – 4 findet verbindlich das Leseband, eine täglich verpflichtende Lesezeit von 20 Minuten, statt. In der ersten Klassenstufe ist diese optional.

Den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler wird durch Differenzierung nachgekommen. Verschiedene Formen der Differenzierung sind möglich. Sie richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der jeweiligen Schülerin/ des jeweiligen Schülers. Für schwächere Schülerinnen und Schüler wird, wenn es die Stundenzuweisung zulässt, zusätzlich Förderunterricht angeboten. Lesementoren und Lesemütter können die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen parallel zum Unterricht der Klasse oder vor bzw. nach dem Unterricht unterstützen. Auch für die Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Muttersprache findet die Förderung z.T. parallel zum Klassenunterricht oder vor bzw. nach dem Unterricht statt.

Zusätzliche Angebote wie Autorenlesungen, Vorlesestunden/-Tage, Lesenächte usw. können das Angebot ergänzen.

Alles Nähere findet sich im nachfolgenden Curriculum. Die Inhalte des Fachcurriculums beinhalten **keinen Anspruch auf Rechtsverbindlichkeit**. Es besteht **kein Rechtsanspruch gegenüber der Schule**.

Die Nutzung digitaler Medien ist abhängig von der Ausstattung durch die Stadt Itzehoe als Schulträger.

Leistungsbewertungen im Fach Deutsch

Itzehoe, den 08.04.25

Anzahl der Leistungsnachweise in der Grundschule im Fach Deutsch

Jahrgangsstufe 1 und 2: Schriftliche Leistungsnachweise nicht nicht verpflichtend. In regelmäßigen Abständen werden kleine Lernzielkontrollen zur Beurteilung des Leistungsstandes durchgeführt. Diese werden nicht benotet.

Jahrgangsstufe 3 und 4: 20 Leistungsnachweise insgesamt, davon 12 Klassenarbeiten (Mindestanzahl)

→ Beurteilungsbereiche sind Leistungsnachweise und Unterrichtsbeiträge;

→ Klassenarbeiten müssen länger als 20 Minuten sein; schriftliche Leistungsüberprüfungen unter 20 Minuten sind Tests und zählen als Unterrichtsbeiträge;

→ Die Fachkonferenz legt fest, ob bzw. wie viele und welche Unterrichtsbeiträge neben Klassenarbeiten als gleichwertige Leistungsnachweise herangezogen werden und welche Kriterien

der Fachanforderungen zur Beurteilung dieser Leistungsnachweise maßgebend sind. Die Genehmigung der Schulleitung ist erforderlich.

Quelle: NBI.MBWK.Schl.-H. 2018, S.277f

Klassenarbeiten bestehen zu gleichen Teilen aus Rechtschreibarbeiten und Textproduktionen:

→ Textproduktionen:

- Planen, Schreiben, Überarbeiten;
- Vorschrift (Erster Entwurf) -> wird durch Selbsteinschätzung, Lehrkräfte oder Schüler/Innen auf folgende Punkte untersucht: Inhalt, Sprachrichtigkeit (Rechtschreibung /Grammatik), Aufgabenstellung und Funktion;
- Reinschrift (Finale Fassung) wird bewertet; Rechtschreibung und Grammatik wird hier korrigiert;
- Grundsätzlich fließen auch die Phasen des Schreibprozesses (Planen, Schreiben, Überarbeiten) mit in die Bewertung ein.
- LRS- und DAZ-Erlass werden berücksichtigt

→ Rechtschreibarbeiten:

- Kombination unterschiedlicher Aufgabenformate; z.B. zu Rechtschreibstrategien und –regeln, zum Abschreiben und Schreiben nach Diktat, zur Wörterbuchbenutzung, zur Fehlersuche und -korrektur in vorgegebenen und eigenen Texten, zum Erklären von Schreibweisen;
- LRS- und DAZ-Erlass werden berücksichtigt

Unterrichtsbeiträge umfassen alle Leistungen, die sich auf die Mitarbeit und Mitgestaltung im Unterricht und im unterrichtlichen Kontext beziehen. Zu ihnen gehören sowohl mündliche und schriftliche als auch praktische Leistungen, zum Beispiel:

- Textproduktion,
- Hausaufgabe,
- Lesetagebuch, Schreibportfolio, Mappe, Stationsarbeit, Projektbeitrag,
- Präsentation zu Autorinnen und Autoren und deren Werke,
- Buchvorstellung,
- Dokumentation von Hör- und Leseverstehen,
- Referat, Präsentation von Ergebnissen (Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit),
- Nachweis von Kenntnissen in Rechtschreibung und Grammatik,
- Identifizierung und Wertung sprachlicher Mittel,
- sprachliche Operationen: Satzglieder ermitteln und bestimmen,
- ...

Gleichwertige Leistungsnachweise entsprechen dem Anspruch an eine Klassenarbeit. Welche der Unterrichtsbeiträge als gleichwertige Leistungsnachweise herangezogen werden, beschließt die Fachkonferenz – einschließlich entsprechender Bewertungskriterien. Alle Kompetenzbereiche, die nicht in Form von Klassenarbeiten überprüft werden, können im Rahmen gleichwertiger Leistungsnachweise Berücksichtigung finden. So sind beispielsweise Aufgaben im Bereich des Hörverstehens zur Informationsentnahme und -verarbeitung von Texten oder der Texterschließung im Bereich des Leseverstehens denkbar.

Die Beurteilung der gleichwertigen Leistungsnachweise erfolgt über ein festgelegtes Bewertungsraster.

Leistungsbewertung im Zeugnis:

- Bei der Ermittlung der Zeugnisbewertung/-note haben Unterrichtsbeiträge insgesamt ein stärkeres Gewicht als Leistungsnachweise;
- Die Zeugnisbewertung/-note ist eine pädagogisch-fachliche Bewertung aller Leistungen im Fach und auf die entsprechenden Verordnungen und Erlasse bezogen.
- Bei der Gewichtung der Einzelbeurteilungen von Klassenarbeiten ist die Komplexität der Anforderungen zu berücksichtigen.
- Die Textproduktion erhält mehr Gewicht als Formen zur Ermittlung der Rechtschreibkompetenz.

Sprechen und Zuhören	exemplarisch	Jahrgangsstufe I	Jahrgangsstufe 2	Jahrgangsstufe 3	Jahrgangsstufe 4
		Eingangsphase (Dauer: 1-3 Jahre)			
	Methoden Operatoren	- Morgenkreis - Erzählrunden (Ferien, Wochenende, Ausflüge, Erlebnisse) - kleine Rollenspiele - Lesespiele („Ich habe, wer hat...“) - Höraufgaben (z. B. Hörkrimis, Hören & malen, Hörspiele mit Aufgaben) - Literarische Gespräche zu verschiedenen Texten (z. B. Gedicht) - Gesprächsregeln kennen und einhalten benenne, zähle auf, schildere, erkläre, begründe...		Zusätzlich zur Eingangsphase: - Referate und Präsentationen (z. B. Buchvorstellung) - Hörspiele aufnehmen - Stop Motion Filme vertonen - Schreibkonferenzen / Autorenrunden - Stehgreifspiele / Theateraufführungen - Gesprächsregeln kennen und einhalten - situations- und adressatengerechtes Sprechen	
	Lehrwerke Materialien	- Bilderbücher - Vorlesetexte - Wimmelbilder - Reimspiele - Hörspiele - Erzählwürfel		- Bilderbücher - Theaterstücke - Bildkarten für Erzählanlässe - Hörspiele - Lese- und Vorlesetexte - Dialoggeschichten - Vorlesetheater	
	Hilfsmittel Differenzierung	- Visualisierungen - Audioaufnahmen - Tippkarten - multiple choice – Antworten - Hörspiele - flexible Sozialformen (z. B. Partnerarbeit, Kleingruppenarbeit) - differenzierte Aufgaben hinsichtlich des Umfangs und des Anforderungsgrades		Zusätzlich zur Eingangsphase: - Nutzung digitaler Medien (z. B. iPads) - kreative Aufgaben - differenzierte Aufgaben hinsichtlich des Umfangs und des Anforderungsgrades - flexible Sozialformen (z. B. Partnerarbeit, Kleingruppenarbeit)	



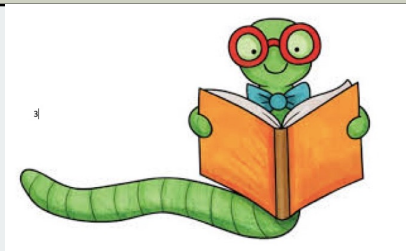
Leseband (täglich 20 Minuten)

Schreiben	exemplarisch	Jahrgangsstufe 1	Jahrgangsstufe 2	Jahrgangsstufe 3	Jahrgangsstufe 4
		Eingangsphase (Dauer: 1-3 Jahre)			
	Methoden Operatoren	- Schriftspracherwerb - Druckschrift - in Jahrgangsstufe 2: Schulausgangsschrift - Rechtschreibgespräche (z. B. Wort/Satz des Tages) - Anwenden erster FRESCH-Rechtschreibstrategien - Grundwortschatz Schleswig-Holstein - kreatives und adressatengerechtes Schreiben (z. B. Tagebuch, Briefe) Plane, schreibe, wende an, überarbeite, präsentiere...		- Rechtschreibgespräche (Wort/Satz des Tages) - Anwenden der FRESCH-Rechtschreibstrategien - Texte adressatengerecht schreiben (z. B. Briefe, E-Mails, Einladungen) - Tagebuch / Ich und die Welt-Buch / Geschichtenheft - Texte planen, schreiben und überarbeiten - Schreibkonferenzen / Autorenrunden - Gedichte schreiben (verschiedene Gedichtformen erarbeiten) - Regeln der Zeichensetzung anwenden	
	Lehrwerke Materialien	- Buchstabenweg / Stationen - verschiedene Lehrwerke (z. B. Flex und Flora) - Tagebuch/ Ich und die Welt-Buch - Wörterbücher - ANTON-App		- Rechtschreibtraining mit verschiedenen Übungsheften (z.B.: Flex und Flora) - Wörterbücher - Aufsatzerziehung - Übungen zur Zeichensetzung (z. B. Satzschlusszeichen, wörtliche Rede, Kommasetzung) - ANTON-App	
	Hilfsmittel Differenzierung	- differenzierte Arbeitshefte - haptische Angebote (z. B. Kneten, Nachlegen, Formen, Fühlbuchstaben) - Training der Feinmotorik (z. B. Schwungübungen, Scherenführerschein) - Schreibhilfen für Stifte - größere Schreiblinien - flexible Sozialformen (z. B. Partnerarbeit, Kleingruppenarbeit) - differenzierte Aufgaben hinsichtlich des Umfangs und des Anforderungsgrades		- Aushang FRESCH-Strategien - Wortspeicherkarten (z. B. Satzanfänge) - Schreiben mit Tastatur - Audioaufnahmen statt schriftlicher Aufgaben - Book Creator - flexible Sozialformen (z. B. Partnerarbeit, Kleingruppenarbeit) - differenzierte Aufgaben hinsichtlich des Umfangs und des Anforderungsgrades	



Leseband (täglich 20 Minuten)

exemplarisch		Jahrgangsstufe 1	Jahrgangsstufe 2	Jahrgangsstufe 3	Jahrgangsstufe 4
		Eingangsphase (Dauer: 1-3 Jahre)			
Lesen	Methoden Operatoren	- Training der Graphem-Morphem-Korrespondenz (Welcher Laut gehört zu welchem Schriftzeichen?) - Lautleseverfahren (z. B. Chorisches Lesen, Training im Lesetandem, Ich-Du-Wir-Würfel, Lautlesetandem) - Übungen zur Steigerung der Leseflüssigkeit - Lesespiele (z. B. Leseaufträge umsetzen, Lesen und malen, Ich habe wer hat...) Verfüge über Fähigkeiten und Erfahrungen, erschließe dir, präsentiere...		- Chorisches Lesen - Training im Lesetandem - Ich-Du-Wir-Würfel - dialogisches Lesen - Vorlesetheater - Blitzlesen - Buchvorstellungen - Vorlesewettbewerbe	
	Lehrwerke Materialien	- Silbenteppiche - Fibeltexte - Material zum Partner- und Blitzlesen - einfache Texte mit farbiger Silbentrennung - Erstlesebücher (z. B. Lesestart mit Eberhart) - Schülerbücherei - Besuch der Stadtbibliothek		- Ganzschriften - Lesebücher - verschiedene Textarten (z. B. Fabeln, Märchen, Gedichte) - ANTOLIN - Aufgaben zum Leseverständnis (z. B. Fit im Lesen (Erzähltexte, Sachtexte...)) - Lesestrategien	
	Hilfsmittel Differenzierung	- Visualisierungen (z. B. Anlautkarten) - Silbenbögen oder farbige Silbentrenner - Lesehilfen (z. B. Lesefinger, Leseschablone, Muggelsteine) - ANTON-App - flexible Sozialformen (z. B. Partnerarbeit, Kleingruppenarbeit) - differenzierte Aufgaben hinsichtlich des Umfangs und des Anforderungsgrades - Polylyno-App		- differenzierte Texte (z. B. gekürzt, leichte Sprache...) - differenzierte Aufgabenstellungen - Partnerarbeit - Mitleseübungen - Vergrößerungen - flexible Sozialformen (z. B. Partnerarbeit, Kleingruppenarbeit) - differenzierte Aufgaben hinsichtlich des Umfangs und des Anforderungsgrades - Polilyno-App	



Leseband (täglich 20 Minuten)

Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen

exemplarisch	Jahrgangsstufe 1	Jahrgangsstufe 2	Jahrgangsstufe 3	Jahrgangsstufe 4
	Eingangsphase (Dauer: 1-3 Jahre)			
	Methoden Operatoren		Zusätzlich zur Eingangsphase: - unterschiedliche Informationsangebote und Recherchemöglichkeiten nutzen (z. B. Internet, Zeitschriften, Zeitungen, Hörfunk, Bücherei) - Vorlesegespräche - Texte unterschiedlicher medialer Form erschließen und kritisch betrachten - verschiedene Perspektiven einnehmen - Lesetagebuch, Lesewettbewerbe, Präsentationen	
	Lehrwerke Materialien		- Schülerbücherei (Leseland) / Stadtbibliothek - Autorenlesung - Hörspiele, Hörbücher, Podcasts - Suchmaschinen - Apps - Erklärvideos	
Hilfsmittel Differenzierung		- differenzierte Lehrwerke / Arbeitshefte / Ganzschriften - flexible Sozialformen (z. B. Partnerarbeit, Kleingruppenarbeit) - differenzierte Aufgaben hinsichtlich des Umfangs und des Anforderungsgrades		- differenzierte Lehrwerke / Arbeitshefte / Ganzschriften - flexible Sozialformen (z. B. Partnerarbeit, Kleingruppenarbeit) - differenzierte Aufgaben hinsichtlich des Umfangs und des Anforderungsgrades



Leseband (täglich 20 Minuten)

Sprache und Sprachgebrauch	exemplarisch	Jahrgangsstufe 1	Jahrgangsstufe 2	Jahrgangsstufe 3	Jahrgangsstufe 4
		Eingangsphase (Dauer: 1-3 Jahre)			
	Methoden Operatoren	- Wortschatzarbeit - Gespräche, Berichte - Sprachspiele - Wortfelder / Wortfamilien - Gespräche, Dialoge, Briefe - Wortarten Nenne, beschreibe, erkläre, untersuche, nutze, entdecke...		- Wirkung von Wortwahl untersuchen: Alltagssprache / Standardsprache / Bildungssprache - Wortschatzarbeit - Rechtschreibgespräche - Dialekte - Zeitstufen und Personalformen des Verbs - Wortarten (Fachbegriffe) - Geheimsprache, Sprachspiele	
	Lehrwerke Materialien	- Grundwortschatz Schleswig-Holstein - Wörterbuch - ANTON-App		- Grundwortschatz Schleswig-Holstein - Wörterbuch - Grammatiken - digitale Rechtschreibhilfen - ANTON-App	
	Hilfsmittel Differenzierung	- Bilderbücher - Hörbücher - Lernspiele - Wörterbücher - Visualisierungen - differenzierte Aufgaben hinsichtlich des Umfangs und des Anforderungsgrades		- Wortspeicherkarten - Wörterlisten - Themenplakate - differenzierte Aufgaben hinsichtlich des Umfangs und des Anforderungsgrades	



Leseband (täglich 20 Minuten)